

es in Berlin und Karl-Marx-Stadt. Es ist noch nicht überall gelungen, die guten Möglichkeiten, die sich für die architektonische Gestaltung der industriell errichteten Gebäude ergeben, voll zu nutzen.

Die Werktätigen der Baumaterialienindustrie schufen weitgehend die materiell-technischen Voraussetzungen für das industrielle Bauen. Die Bruttoproduktion stieg gegenüber 1958 auf 154,4 Prozent und erreicht im Jahre 1962 1,6 Milliarden DM. Durch bessere Ausnutzung der vorhandenen Anlagen und die Inbetriebnahme von 11 neuen Ofenlinien erhöhte sich seit 1958 die Zementproduktion um 2,2 Millionen Tonnen. Das wird 1962 zu einer Jahresproduktion von 5,7 Millionen Tonnen führen. Der Anteil hochwertiger Zemente steigt dabei auf über 50 Prozent. Die Investitionen zur Erhaltung und Erweiterung der Grundmittel in der Baumaterialienindustrie betragen im Berichtszeitraum nahezu 2 Milliarden DM.

Die Entwicklung des Bauwesens in den vergangenen Jahren war mit einem schnellen Wachstum der Kader verbunden, Gegenwärtig gibt es etwa 8300 Fach- und Hochschulkader unter den Bauschaffenden. Durch die Erhöhung des Anteils der Mitglieder und Kandidaten der Partei in der Bauindustrie von 10,8 auf 12,9 Prozent und in der Baumaterialienindustrie von 16,2 auf 19 Prozent konnte der Einfluß der Partei im Bauwesen weiter gefestigt werden.

Insbesondere durch die Initiative des Genossen Siegfried Porstmann wurde in der Bauindustrie eine große Massenbewegung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Anwendung von Bestzeiten ausgelöst.

Seit dem Jahre 1961 werden in der Bauindustrie große Anstrengungen unternommen, um auf allen Baustellen die 6-Tage-Woche beziehungsweise den 90-Stunden-Zyklus durchzuführen, dadurch eine volle Ausnutzung der Arbeitszeit zu erreichen und die Bauproduktion sowie die Arbeitsproduktivität zu erhöhen.

Transport- und Nachrichtenwesen

Im Transport- und Nachrichtenwesen wurden seit 1958 hervorragende Leistungen vollbracht, obwohl die für diesen Zeitraum vorgesehenen Maßnahmen zur Einführung der neuen Technik nicht im vollen Umfang durchgeführt werden konnten. Im Jahre 1962 werden gegenüber 1958 insgesamt 110 Millionen Tonnen Güter mehr befördert, das ist eine